



LANDSBERG

Kurz & Aktuell

Urlaub für die Bauarbeiter
Aufgrund des Brückentages und des guten Baufortschrittes am Hauptplatz ist den Bauarbeitern eine Woche Urlaub eingeräumt worden. Die Bauarbeiten gehen nächste Woche am Montag wieder weiter, teilt das Presseferat der Stadt mit. (It)

Patrozinium in Mariä Himmelfahrt

Am Donnerstag, 15. August, feiert die Pfarrei Mariä Himmelfahrt das Patrozinium der Stadtpfarrkirche mit einem feierlichen Gottesdienst um 10.15 Uhr mit Segnung der Kräuterbuschen. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Landsberger Oratorienchor unter der Leitung von Johannes Skudlik mit der Messe in fis-Moll von Charles-Marie Widor. Anschließend Weißwurstfrühstück im Pfarrhof. (It)

Für werdende Eltern

Ein Informationsabend für werdende Eltern mit Besichtigung der Entbindungsräume und der integrativen Wochenstation findet am Mittwoch, 21. August, um 19 Uhr im Personalbereich im Untergeschoss des Klinikums statt. Referenten sind Chefarztin Britta Kerler (Gynäkologie und Geburtshilfe) und Hebammen. (It)

Stadtverwaltung am Brückentag geschlossen

Die Stadtverwaltung ist am Brückentag, Freitag, 16. August, geschlossen. Geöffnet haben die Stadtbücherei, das Stadtmuseum und die Touristinfo. (It)

Wanderfreunde treffen sich

Die monatliche Mitgliederversammlung der Wanderfreunde im TSV Landsberg findet am Dienstag, 13. August, um 19 Uhr im Vereinsheim in der Emmy-Noether-Straße im Frauenwald statt. (It)

Polizei-Report

LANDSBERG

Einbruch in Geschäft

Ein Lederwarengeschäft im vorderen Anger in Landsberg hat einen Einbrecher in der Nacht von Samstag auf Sonntag heimgesucht. Wie die Polizei mitteilt, gelangte der Täter in den Innenhof des Anwesens und brach dort die hintere Tür des Lederwarengeschäfts auf. Im Laden fand der Einbrecher schließlich etwas Wechselgeld vor, mit dem er dann wieder verschwand. Der verursachte Sachschaden blieb relativ gering. (It)

Hinweise an die Polizei in Landsberg unter Telefon 08191/932-0.

Alkoholisiert auf dem Roller

Bei einer Verkehrskontrolle ist am Sonntag um 0.55 Uhr ein 20-jähriger Rollerfahrer aus Kaufering in der Schlossergasse in Landsberg angehalten worden. Er roch laut Polizei nach Alkohol, und der Test ergab einen Wert von über 1,3 Promille. Der Kauferinger musste sich einer Blutentnahme unterziehen und sein Führerschein wurde sichergestellt. (It)

Kontakt

Stadt und Kreis Landsberg
Dieter Schönödorfer, Telefon 08191/326-213
Thomas Wunder, Telefon 08191/326-214
lal@landsberger-tagblatt.de

Für Details ist es noch zu früh

Asylbewerber Regierung von Oberbayern beantwortet Fragen zu geplanter Unterkunft

Landsberg Bei der Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative „Asylunterkunft Landkreis Landsberg“ verwiesen Landrat Walter Eichner und Oberbürgermeister Mathias Neuner bei Fragen nach der Größe der im Westen der Stadt geplanten Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber, Anzahl der dort untergebrachten Personen oder Baubeginn an die zuständige Regierung von Oberbayern. Das Landsberger Tagblatt hat dort nachgefragt und Antworten von Pressesprecherin Michaela Krem erhalten.

Migration, dem die Landesverbände der Wohlfahrtsverbände in Bayern angehören.

Wie viel Raum wird einem Asylbewerber zugestanden?

Krem: Nach den vom Sozialministerium herausgegebenen Leitlinien zur Art, Größe und Ausstattung von Gemeinschaftsunterkünften soll pro Platz eine durchschnittliche Wohn-/Schlafraumfläche von sieben Quadratmetern regelmäßig nicht unterschritten werden.

Welche zusätzlichen Räume werden in einer Gemeinschaftsunterkunft benötigt?

Krem: Die Gemeinschaftsunterkünfte verfügen über ein Büro für das Verwaltungspersonal, eine Werkstatt für den Hausmeister, Lager- und einen Raum für die Essensausgabe. Verfügen Gemeinschaftsunterkünfte nicht oder nur teilweise über abgeschlossene Wohnbereiche, sind die Unterkünfte mit ausreichenden, der tatsächlichen Belegung entsprechenden Gemeinschaftsräumen und, soweit die örtlichen Verhältnisse es zulassen, mit Außenanlagen zur Freizeitgestaltung auszustatten. Gemeinschaftsräume können als Klub-, Fernseh-, Schulungs-, Gebets-, Sport- und Spielzimmer oder mit Ausnahme des Spielzimmers kombiniert für zwei oder mehrere der vorgenannten Nutzungen gestaltet sein.

Was wird bei einer dezentralen Unterbringung doppelt benötigt?

Krem: Im Rahmen der dezentralen Unterbringung hängt der Raumbedarf maßgeblich von der Größe der Unterkunft ab. Zum Teil handelt es sich um einzelne Wohnungen oder Häuser, aber auch um Pensionen, Hotels oder Wohnheime. Zuständig für die Ausgestaltung sind die Kreisverwaltungsbehörden.

Würde Regierungspräsident Hillenbrand der Einladung des Stadtrates folgen, und in Landsberg zur Thematik Rede und Antwort stehen?

Krem: Gerne nimmt ein Vertreter der Regierung von Oberbayern zu Fragen rund um die Unterbringung von Asylbewerbern Stellung, auf Einladung auch gerne vor Ort.

Wie viele Asylbewerber leben derzeit im Landkreis? Können Sie prognostizieren, wie viele es zum Jahresende sein werden?

Krem: Zum 31. Juli dieses Jahres waren 156 Asylbewerber zur Unterbringung durch die Kreisverwaltungsbehörde Landsberg registriert. Nach der aktuellen Prognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge vom Juli 2013 muss der Landkreis bis Jahresende rund 230 Personen unterbringen. (wu)

Wie ist der Stand der aktuellen Planung für eine Gemeinschaftsunterkunft in Landsberg? Plant die Regierung von Oberbayern ein Gebäude zu errichten oder mehrere?

Krem: Derzeit stehen die Erstellung eines standortbezogenen Raumprogramms und die Baurechtsschaffung durch Bauleitplanung unter Einbeziehung der verantwortlichen Behörden und Stellen im Vordergrund. Aufgrund dieses frühen Verfahrensstadiums können derzeit noch keine detaillierteren Angaben zur Unterbringungsgestaltung oder zum Baubeginn gemacht werden.

Inwieweit wirken sich aktuelle Veränderungen in der Asylpolitik auf die Planung aus?

Krem: Maßstab für die Anmietung oder Errichtung von Gemeinschaftsunterkünften sind die Leitlinien des Bayerischen Sozialministeriums zu Art, Größe und Ausstattung von Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber. Dort ist unter anderem das Ziel formuliert, dass Familien möglichst in abgetrennten Wohneinheiten unterzubringen oder die besonderen Belange von Familien bei der Zimmerzuteilung zu berücksichtigen sind.

Gibt es einen Trend zu einer dezentralen Betreuung? Wenn ja, ist dies auch in Landsberg möglich, und was wären die Voraussetzungen?

Krem: Die Asylozialberatung wird in Bayern durch die Wohlfahrtsverbände mit staatlicher Förderung durchgeführt. Die Förderung des Personals erfolgt seit Mai unabhängig davon, ob eine Regierung oder eine Kreisverwaltungsbehörde unterbringt. Der Freistaat gewährt nach Maßgabe der Richtlinie Zuwendungen zur sozialen Beratung und Betreuung von Ausländern.

Was ist das Ziel der Förderung?

Krem: Ziel der Förderung ist die soziale Betreuung der Betroffenen, damit sie sich in dem für sie andersartigen Lebens- und Kulturbereich für die Dauer ihres Aufenthalts in Deutschland zurechtfinden können. Über die Betreuung der Unterkünfte entscheidet der Fachausschuss



Das erneuerte Haidenbucher Epitaph in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist.

Foto: Josef Mayrock

Kauferings bedeutendste Frau

Haidenbucher Epitaph Schmuckstück in St. Johannes Baptist renoviert

Kaufering Die Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Alt-Kaufering zählt zu den bedeutendsten Kirchenbauten im Landkreis. Der prächtige, sechssäulige Hochaltar und die reiche Wessobrunner Stuckdekoration im Inneren der Kirche fallen dem Besucher sofort ins Auge. Etwas versteckt über dem Aufgang zur Empore unterhalb der Orgel, hängt das Haidenbucher Epitaph. Das auf Holz gemalte Bild erinnert an den Tod des Kauferinger Hofmarkherren Reinhardt Haidenbucher. Ab 2008 ist es für rund 28000 Euro vollständig renoviert worden. Josef Mayrock aus Kaufering beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Epitaph und den darauf dargestellten Personen. Beim Stehempfang anlässlich der Verabschiedung von Pfarrer Norbert Marxer bedankte sich Mayrock für dessen langjähri-

gen und erfolgreichen Einsatz zur Erhaltung des Haidenbucher-Bildes.

Das Bild zeigt vor einem Kruzifix Reinhardt Haidenbucher, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts königlich bayerischer Beamter und Hofmarkherr in Kaufering sowie Kastner (Kämmerer) in Landsberg war, dessen erste Frau Barbara und die gemeinsame Tochter, Josef Mayrock betrieb Ahnenforschung. Dabei stellte er fest, dass Reinhardt Haidenbucher nach dem Tod seiner Frau Barbara am 21. Juni 1565 ein weiteres Mal heiratete. „Von dieser Frau wissen wir nichts, außer dass sie fünf Kindern das Leben schenkte – darunter die Zwillinge Maria Salome und Maria Cleophe“, sagt Mayrock.

Straße ist nach Haidenbucher benannt

Reinhardt Haidenbucher stirbt am 4. Dezember 1585, ist der Inschrift auf dem Epitaph zu entnehmen. Damit endet die 70-jährige Herrschaft der Haidenbucher, nach denen eine Straße in Kaufering benannt ist. Die Töchter Maria Salome und Maria Cleophe machen Karriere und werden in den Klöstern Frauenchiemsee und Niederschönenfeld zu Äbtissinnen gewählt. Dabei haben die Haidenbucher-Zwillinge in ihren Klöstern schwere Zeiten zu überstehen und müssen ihre Klöster vor dem Untergang bewahren. Der Dreißigjährige Krieg bringt Leid, Schrecken, Hunger, Not und Tod nach Bayern. Mehrmals finden Cleophe und ihre Mitschwester auf der Insel im Chiemsee bei Äbtissin Maria Magdalena (Salome) Haidenbucher Unterschlupf.

Zu lesen sind diese Ereignisse im Tagebuch der Äbtissin von Frauenchiemsee. Dieses Tagebuch führte Maria Magdalena bis ins Jahr 1649, knapp ein Jahr vor ihrem Tod am 29. August 1650. Das Tagebuch der Maria Magdalena ist vollständig erhalten. Der Inhalt ist eine wichtige Quelle für die politische, volkshandliche, liturgische, soziale, wirtschaftliche und ordenskundige Geschichte jener Zeit.

Das Epitaph in der Kauferinger Pfarrkirche hat nach Ansicht von Pfarrer Norbert Marxer einen „hohen ideellen Wert“. Er sagte in diesem Zusammenhang, dass die Haidenbucher-Tochter Maria Salome als Äbtissin Maria Magdalena Haidenbucher zu einer sehr bekannten Frau der bayerischen Geschichte wurde. Sie sei Kauferings bedeutendste Frau. (It)

Epitaph

Das Epitaph (oder (latinisiert) das Epitaphium ist eine Grabinschrift oder ein Denkmal zum Gedenken an einen Verstorbenen. Epitaphien können vielfältige Gestalt annehmen. Zu den Gestaltungselementen zählen Inschriften, Ornamente, Symbole und Bildmotive. Epitaphien sind aus den verschiedensten Materialien gefertigt, die für lange Zeit Bestand haben sollen, zum Beispiel Stein (Marmor, Sandstein), Metall (Bronze), aber auch Holz. Die Form eines Epitaphs kann eine reine Gedenktafel sein, häufig sind es auch Grabplatten oder Plastiken. Als Grabdenkmal sind Epitaphien mehr oder weniger losgelöst von der eigentlichen Begräbnisstätte.

Quelle: Josef Mayrock



Spiegelung

Nach dem Starkregen haben sich auf einer Koppel bei Erpfting Pfützen gebildet, in denen sich die beiden Pferde spiegeln.

Foto: Sibylle Seidl-Cesare



OBERBERGEN

Kurz & Aktuell

Pfarrgemeinde feiert

„Das ist das Fest“. Getreu diesem Motto veranstaltet die Pfarrgemeinde Oberbergen am Sonntag, 8. September, das alljährliche Patroziniums- und Pfarrfest. Beginn ist um 10.30 Uhr mit dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Magnus. Im Anschluss trifft sich die Gemeinde zum geselligen Beisammensein am Bruder-Konrad-Haus, wo die Original Hühnerbackmusikanten aus dem Kaltental aufspielen. Für das leibliche Wohl ist vom Mittagessen über Kaffee und selbst gebackenen Kuchen bis Eis bestens gesorgt. Die Kinder erwartet am Nachmittag ein lustiges Spielsprogramm mit Preisen. (It)

HURLACH

Kräuterbuschen binden

Alle Kinder und Jugendlichen ab sechs Jahren sind zum gemeinsamen Kräuterbuschenbinden am Mittwoch, 14. August, um 18 Uhr im Pfarrhof eingeladen. Die Kräuterbuschen können am nächsten Tag, Mariä Himmelfahrt, in der Kirche geweiht werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte Kräuter aller Art mitbringen, sofern vorhanden. Veranstalter ist die Landjugend Hurlach. (It)

KAUFERING

Auf den Spuren von Leonardo da Vinci

Spielen und Feiern war nach vier Jahren intensiven Lernens das Motto der Abschlussveranstaltung der Schüler der Klasse 4a der Grundschule Kaufering. Mit Unterstützung der Eltern wurde an sieben Spielstationen fleißig gebaut und ausprobiert. Neben Seifenkisten und Solarfahrzeugen bauten die Schüler eine Holzbrücke ohne Schrauben und Nägel. Das Konstruktionsprinzip dafür stammt von Universalgenie Leonardo da Vinci. (It)

Polizei-Report

KAUFERING

Tasche aus Einkaufswagen gestohlen

Eine 60-jährige Frau aus Hurlach war am Samstag gegen 15 Uhr beim Einkaufen in einem Lebensmittelmarkt in der Bahnhofstraße in Kaufering. Nach Darstellung der Polizei vergaß sie ihre Handtasche im Einkaufswagen. Als sie fünf Minuten später zurückkam, hatte ein Unbekannter schon die Tasche aus dem Wagen gestohlen. Neben verschiedenen Dokumenten und Karten waren 100 Euro in der Handtasche. (It)

Betrunken gegen geparktes Auto gefahren

Zu viel getrunken hatte eine 63-jährige Frau, die am Samstag um 19.25 Uhr in Kaufering einen Unfall verursacht hat. Laut Polizeibericht wollte sie von einem Garagenvorplatz in der Donnersbergstraße rückwärts auf die Straße fahren und prallte dabei gegen einen geparkten Wagen. Ein Test bei der Unfallaufnahme ergab einen Wert von über 1,8 Promille. Eine Blutentnahme wurde durchgeführt und der Führerschein sichergestellt. (It)

Kontakt

Lechrain Nord
Dominic Wimmer, Telefon 08191/326-212
ler@landsberger-tagblatt.de